

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 1. Juli 1911, nachm. 2 Uhr.

Werke von Robert Radecke

(† 22. Juni 1911).

1. Präludium für Orgel in E-moll.

2. „Gebet“, Lied für Chor. Werk 38a.

Herr, den ich tief im Herzen trage,
Sei du mit mir,
Du Gnadenhort in Glück und Klage,
Sei du mit mir!
Behüte mich am Born der Freude
Vor Uebermut,
Und wenn ich an mir selbst verzage,
Sei du mit mir!
Dein Segen ist wie Tau den Reben,
Schwach bin ich sonst;
Doch daß ich Kühn das Höchste wage,
Sei du mit mir!
O du mein Trost, du meine Stärke,
Mein Sonnenlicht,
Bis an das Ende meiner Tage
Verlaß mich nicht!

Em. Seibel.

3. „Aus der Tiefe rufe ich“, Duett für Sopran und Alt mit Orgel.
Werk 31, Nr. 1.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir: Herr, höre meine Stimme, laß
deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 316, Vers 5. (Mel. Melchior Teschner, 1613.)

Mel.: Valet will ich dir geben —
Ich weiß, an wen ich glaube,
Ich weiß, was fest besteht
Und in dem Erdenstaube
Nicht mit als Staub verweht.
Es bleibet mir im Grauen
Des Todes ungeraubt;
Es schmückt auf Himmelsauen
Mit Kronen einst mein Haupt.

E. M. Arndt, † 1860.

Vorlesung (Phil. 1, 20—21), Gebet und Segen.

Bitte wenden!

5. „Sei nun wieder zufrieden“, Arioso für Alt mit Orgel.
Werk 48, Nr. 3.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr tut dir Gutes.

6. Zwei Chöre:

- a) „Wenn der Herr ein Kreuze schickt“, Kaiser Friedrichs Lieblingslied. Werk 48, Nr. 2.

Wenn der Herr ein Kreuze schickt,
Laßt es uns geduldig tragen,
Betend zu ihm aufgeblickt,
Wird den Trost er nicht versagen.
Drum, es komme, wie es will,
In dem Herren bin ich still.

Ist auch oftmals unser Herz
Schwach und will wohl gar verzagen,
Wenn es in dem stärksten Schmerz
Keinen Tag der Freud' sieht tagen,
Sagt ihm: komm' es wie es will,
In dem Herren bin ich still.

Darum bitt' ich, Herr, mein Gott,
Laß mich immer glaubend hoffen,
Dann, dann kenn' ich keine Not,
Gottes Gnadenhand ist offen.
Drum, es komme, wie es will,
In dem Herren bin ich still.

Ernst von Willich.

- b) „Meine Seele ist stille zu Gott“, Motette. Werk 38a.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Denn er ist mein Hort, meine Hilfe, mein Schutz, — mein Hort!



Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Julia Rahm-Kennebaum, Kammerfängerin (Alt).

Fräulein Margarete Weißbach, Konzertsängerin (Sopran).

Orgel: Herr Dr. Schnorr v. Carolsfeld i. V.

Leitung: Herr Professor Otto Richter.

Der Chor wird gebildet von den 66 Alumnen und Aurenanern des Gymnasiums zum heil. Kreuz (Kreuzschule). Er besteht seit d. 1. Hälfte d. 13. Jahrh.
Die Orgel wurde n. d. Brande d. Kirche i. J. 1901 v. Gebr. Jehmlich i. Dresden neugebaut.
Sie hat 92 klingende Stimmen.